

## N i e d e r s c h r i f t

Über die am 08. März 1986 um 19.00 Uhr im Gasthaus "Löwen" in Tosters abgehaltenen Frühjahrsversammlung des Bienenzuchtvereines Feldkirch und Umgebung.

### Tagesordnung:

- 1) Eröffnung und Begrüßung
- 2) Berichte des Obmannes und des Vereinsbienenwartes
- 3) Standbegehung und Lehrfahrt
- 4) Referat von BBW Anton Häußle
- 5) Diavorführung
- 6) Allfälliges

Zu 1) Obmann Franz Müller begrüßt die 37 anwesenden Mitglieder und deren Angehörige und Freunde. Sein besonderer Gruß gilt BO Alois Burtscher und dem Referenten BBW Anton Häußle. Anschließend gibt er die Entschuldigungen bekannt.

Zu 2) Zu Beginn seines Berichtes hält der Obmann einen ehrenden Nachruf auf das verstorbene Mitglied Heinrich BREUSS. Zur letzten Ehre wird ihm eine Gedenkminute eingehalten.

In den weiteren Ausführungen berichtet der Obmann von den zu erwartenden Frühjahrsarbeiten des Imkers. Mit Eintritt des Reinigungsfluges ist die Stockwindel zu entfernen und das Gemüll hinsichtlich Zustand und Zehrung des Volkes zu überprüfen. Ein ev Varroamilbenabfall kann ebenfalls registriert werden.

Zu den weiteren Frühjahrsarbeiten wird auch eine Brutnestkontrolle auf ev Faulbrutkrankheit vonnöten sein. Ein besprühen mit Sulfathiazol ist zweckmäßig.

Schwächlinge, oder Völker ohne Weisel müssen mit einem starken Volk vereinigt oder entfernt werden. Für eine ausreichende Tränke ist zu sorgen.

Wichtig ist auch das Warmhalten, bzw Einengen der Völker. Bei Einsetzen der Blütentracht sind Mittelwände an das Brutnest anzuhängen. Anfang Mai wird der Honigraum eröffnet, bzw aufgesetzt.

Zum Schluß seines Berichtes ermuntert der Obmann die anwesenden Mitglieder vermehrt zur Zuchtarbeit und in der Folge bei der Zuchtgruppe mitzuwirken.

Zu 3) Einstimmig beschlossen wird eine Lehr- und Ausflugsfahrt nach Kreuzthal im Allgäu, zum Imker Thomas Merk am 08. Mai 1986. Ebenso wird beschlossen im Mai eine Standbegehung abzuhalten.

Zu 4) Zu Beginn seines Kurzreferates hält BBW Anton Häußle einen kurzen Überblick über den momentanen Stand der Faulbrutbekämpfung. Mit Herbst 1985 sind an 5 Ständen des Vereinsgebietes Faulbruterkrankungen festgestellt worden. In Absprache mit dem Amtstierarzt wurde wegen der späten Jahreszeit von einer behördlichen Wandersperre abgesehen.

Darauf bespricht der BBW die Bienenkrankheiten, Nosema, Amöbenzyste, Acarapismilbe, Septikämie, Maikrankheit, Ruhr, gut- und bösartige Faulbrut, Sack- und Steinbrut, sowie die Varroatose.



Eingehender bespricht er die momentanen Bekämpfungsmethoden der Varroamilbe.

Die Illertissener Ameisensäureplatte darf unter 12 Grad Celsius nicht angewendet werden, bzw ist wirkungslos. Des weiteren darf sie bei Hitze, Dauerregen und während der Winterruhe nicht angewendet werden. Die Platte ist über den Waben in einem Abstand von ca 1 cm aufzulegen. Die Dosierung richtet sich jeweils nach der Volksstärke. Stark vermilbte Völker erfordern eine viermalige Behandlung. Dabei ist das Volk einzueingen, damit ein guter Erfolg gewährleistet ist. Eine Plattenpackung zu 10 St kostet derzeit 70,-S.

Der Räucherstreifen "Folbex VA-neu" wird über, unter oder in das Volk eingehängt, bzw mit dem Smoker durch durch das Flugloch eingeblasen. Nach Abdichtung von Flugloch und ev Ritzen muß das Behandlungsmittel ca 30 Minuten auf das Bienenvolk einwirken.

Bei der biologischen Behandlung wird bereits zum Wintersitz eine Drohnenwabe dazugehängt, damit die Königin im Frühjahr die Möglichkeit hat diese Wabe zu bestiften. Mit der fortlaufenden Entnahme der verdeckelten Drohnenbrut wird die Milbenpopulation gehemmt. Bekannt in der Varroabekämpfung wurde auch Imkermeister Knobelspieß. Hier bietet sich den Mitgliedern die Möglichkeit diesen Imkereibetrieb in den kommenden Sommermonaten zu besuchen, um seine Bekämpfungsmethode kennen zu lernen.

Neu auf den Markt gekommen ist das vor kurzem in der BRD zugelassene "Perizin". Dieses sogenannte systemische Mittel wird über den Wabengassen in das Volk eingeträufelt. Erfahrungswerte sind bei dieser Behandlungsweise noch zu gewinnen.

Zum Schluß fordert Häußle die anwesenden Mitglieder auf vermehrt in der kommenden Zeit mittels Varroaboden, bzw -gitter einen ev Milbenabfall zu beachten.

Zu 5) Schriftführer Hans Kremmel und Obmann Franz Müller halten mit ihrem Diavortrag einen kurzen Jahresrückblick mit den Themen - Propstei St Gerold und Schruns, Imker Karl Steu und Bayr. Landesbienenzuchtanstal Erlangen.

Zu 6) Nach einer kurzen Diskussion schließt der Obmann mit Dankesworten um 22.10 Uhr die Frühjahrsversammlung.

Der Schriftführer:

Hans Kremmel